

FAQs

Bei der Gestaltung der FAQs haben wir uns für eine Unterteilung in drei verschiedene Abschnitte entschieden. Jeder Abschnitt soll die Sichtweise eines anderen Kunden repräsentieren. Unsere ersten Kunden waren die Münchner BürgerInnen (die Menschen, die das virtuelle Museum besuchen werden). Ihnen folgen die Interessenvertreter, die verschiedenen Münchner Museen, und die Stadt München, die uns mit der Challenge beauftragte. In unseren FAQs haben wir versucht, alle möglichen Fragen zu beantworten, die bezüglich unseres Lösungsvorschlags - eine Plattform zur Online-Präsentation von Kultur - für sie aufkommen könnten.

FAQs für BürgerInnen

1. Ist der Zugang zur Online-Plattform günstiger als die traditionelle Eintrittskarte für das Museum?

Ja, das ist er. Zu Beginn erhalten Sie eine kostenlose Vorschau, um sich diese besondere Art der Online-Führung einmal anzuschauen. So können Sie überprüfen, ob Ihnen das Erlebnis gefällt. Wenn Sie sich dann für das Online-Ticket entscheiden, kosten Führungen ohne Guide 5 € und Führungen mit Guide 7 €.

2. Muss ich in der Stadt gemeldet sein, um die Online-Ausstellungen der Museen zu besuchen?

Natürlich müssen Sie kein/e Münchner BürgerIn sein, um in den Genuss dieses Angebots zu kommen. Die Stadt München ist sehr daran interessiert, die Münchner Kultur nicht nur in München, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus zu fördern. Daher spielt es keine Rolle, wo Sie gemeldet sind.

3. Wird es einfach sein, auf die Webseite zuzugreifen?

Ja. Wir haben versucht, den Zugang so einfach wie möglich zu gestalten. Die Hauptseite der Plattform ist sehr visuell und schematisch aufgebaut. Alle Funktionen und Angebote sind klar erklärt, und alles ist so gut wie möglich geführt, um dem Kunden/der Kundin die Nutzung zu erleichtern.

FAQs für MitarbeiterInnen

1. Ist die Stadt München für die Installation und den Kauf der Kameras zuständig?

Ja, die Stadt München ist für den Kauf der Kameras und die Anmietung der erforderlichen Infrastruktur und Arbeitskräfte für die Installation in allen Museen zuständig.

2. Sind wir für den Entwurfs- und Herstellungsprozess der Webseite verantwortlich?

Nein, hierfür ist die Stadt München verantwortlich. Alle Münchner Museen werden sich eine gemeinsame Webseite teilen, so dass die BürgerInnen einen Ort haben werden, von dem aus sie auf alle Angebote zugreifen können. Ein Prototyp der Webseite wurde bereits entworfen.

3. Ist die Stadt München für die rechtlichen Aspekte verantwortlich?

Ja, sie ist für die Einholung der für die Durchführung dieses Projekts erforderlichen Lizenzen zuständig.

FAQs für den Auftraggeber

1. Wie viel Zeit wird die Entwicklung des Projekts in Anspruch nehmen?

Nach unseren Schätzungen und unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit der benötigten Infrastruktur und Arbeitskräfte erscheinen ab dem Startpunkt drei Wochen als realistisch, um mit den ersten Online-Besuchen zu beginnen.

2. Wie hoch werden die Einnahmen sein?

Nach Angaben der offiziellen Website der "Touristeninformation München", besuchen jährlich rund 1,5 Millionen Menschen die Museen der Stadt. Wir führten eine stichprobenartige Umfrage mit 84 Personen durch und rechneten die Ergebnisse unserer Umfrage in Bezug auf diese Zahl hoch. 46,6% der Museumsbesucher gaben an, dass sie einen Online-Besuch mitmachen würden. Somit beläuft sich die geschätzte Nutzung unseres Angebots auf 690.000 Personen pro Jahr. Wie außerdem aus unserer Umfrage hervorging, würden jedoch nur 40,5% der Online-Museumskunden für eine Führung bezahlen. Die verbleibenden 59,5% würden eine Online-Tour ohne Führung unternehmen.

Übersetzt man dies in Zahlen, so erhält man folgende Einnahmen für eine:

- geführte Besichtigung: $276.000 * 7\text{€}$ (unser Preis für eine Führung) = 1.932.000€
- nicht-geführte Teilnahme: $414.000 * 5\text{€}$ (unsere Preis für eine nicht-geführte Besichtigung) = 2.070.000€

Dies würde einen Gesamtumsatz von 4.002.000 € pro Jahr ergeben.

3. Wie hoch werden die Kosten sein?

Nach einer Analyse des Marktes für digitale 360°-Kameras kamen wir zu dem Schluss, dass die beste Kamera für dieses Projekt aufgrund ihrer Qualität bei der Bilderfassung und ihres breiten Anwendungsbereichs die "ABUS IPCS2450D" wäre.

Wir führten eine Untersuchung durch und sahen, dass sie die Kapazität hat, eine Fläche von 15m^2 aufzunehmen. Wir berechneten zudem, dass die Gesamtfläche der Münchner Museen im Durchschnitt etwa 4338m^2 beträgt. Mit einem Preis von 969€ pro Kamera würden sich die Gesamtkosten für die Kameras also auf etwa 280.234,8 € belaufen.

Es ist wichtig, zu dieser Zahl die Kosten für Arbeitskräfte und Infrastruktur hinzuzurechnen. Dies würde jedoch weitere Untersuchungen erfordern. Unser Team könnte diese Zahlen für den Fall einer Fortsetzung oder Umsetzung des Projekts herausfinden.